

Kalle und Umgebung.

Kalle a. S., 12. Januar

Das Wahlgeschäft

hat heute vormittag gleich um 10 Uhr mit ziemlicher Lebhaftigkeit eingeleitet. Gegen Mittag wuchs natürlich die Beilegung und sie wird sich um so mehr steigern, je weiter die Stunde naht, wo der Wahltag geschlossen wird: Punkt 7 Uhr.

Wer um diese Zeit keine Stimme noch nicht abgegeben hat, kann nicht mehr wählen, und wenn er sich auch bereits im Wahllokale befindet. Darum verschiebe man die Ausübung seines Wahlrechts nicht bis in die letzte Stunde.

Alle drei Parteien entwickelten größte Rührigkeit. Klatsche mit den Namen der Kandidaten werden durch die Stadt getragen, und Wagen, die gleichfalls in mächtigen Lettern die Namen der Kandidaten zeigen, fahren durch die Straßen. Nachmittags wird ein reger Schlepperdienst einsehen.

An die Wählerchaft, soweit sie noch nicht zum Wahllokal gegangen ist, sei in allerletzter Stunde nochmals die dringende Bitte gerichtet: Gedent Eurer Pflicht und haltet Euch Eure Verantwortung vor Augen! Wer konservativ wählt, hilft damit zur Unterwerfung unseres Vaterlandes unter die Herrschaft der Junter und der mit ihnen verbündeten noch unheilvolleren Ultramontanen. Und wer sozialdemokratisch wählt, der hemmt den Fortschritt und bereitet Reformen in unserer inneren und äußeren Politik.

Das darf nicht geschehen. Wählt liberal, wählt den feinsinnigen Kandidaten Pfauisch. Der heutige Wahltag muß ein Siegestag werden für das freirechtliche Bürgertum, zum Wohl von Volk und Vaterland!

Liberaler Wählerversammlung im Bellevue.

Das liberale Wahlkomitee hatte zu gestern Abend die Wähler nochmals nach dem Bellevue eingeladen, und sie waren in Scharen dem Ruf gefolgt. Der Redner, der ursprünglich in Aussicht genommen war, Herr Landtagsabg. Dellus war allerdings durch Verpflichtung im eigenen Wahlkreise Eischen-Konigsfeld verhindert, statt seiner sprach Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber. Er behandelte in einer außerordentlichen, eindrucksvollen Rede, die von lebhaftem Beifall unterbrochen war, die politischen Fragen der Gegenwart und die Haltung der einzelnen Parteien dazu und kam zu dem Schluß, daß nur der Liberalismus eine gesunde Entwicklung unserer innerpolitischen Verhältnisse und eine Stärkung der Stellung des Deutschen Reiches nach außen verbürgt. Als er mit einem Appell für den liberalen Kandidaten Pfauisch schloß, brauste ein Beifallssturm durch den Saal.

Liberaler Wählerversammlung in Ammendorf.

Zu einer imposanten Kundgebung für die Kandidatur Pfauisch gestaltete sich die gestern Abend im „Aler“ zu Ammendorf abgehaltene Wählerversammlung der vereinigten Liberalen, Herr Konditoreibehrer Pfauisch, der Eröffnung der Verklamung nicht bedürftig konnte, weil er die zu gleicher Zeit im „Bellevue“ zu Kalle tagende letzte große Zusammenkunft der liberalen Wählerchaft besuchen wollte, um in kurzer Ansprache nochmals mit seinen Wählern Fühlung zu nehmen, forderte Herr Kaufmann Georg-Palle, der tapfere Mitkämpfer des Herrn Pfauisch, noch ein letztes Mal in begeisterter Weise zum Eintreten für Freiheit und Vaterland und somit für die Wahl des Herrn Pfauisch auf. Toller Beifall lohnte den Redner. Herr Pfauisch, welcher inzwischen erschienen war, und durch Handklatzen freudig begrüßt wurde, sprach dann noch in einbringlicher Weise über die Ziele des Liberalismus. Hoch die Fahne! Auf zum Kampf! Drauf zum Sieg! Ammendorf wird seine Schuldigkeit tun.

Die sofortige Gründung eines Vereins der fortschrittlichen Partei war der erste Erfolg.

Ueber die Vertilgung der Walfreikarte finden unsere Leser an der Spitze des Hauptblattes eine Mitteilung.

Der Staatsauschuh

genehmigte gestern zunächst die Anstellung eines Bureauassistenten und beauftragte sich dann mit dem neuen Etat, von dem eine Reihe Kapitel ohne wesentliche Änderungen genehmigt wurden.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 15. Januar 1912, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Verpflichtung und Einführung von Stadtverordneten.
2. Wahl der Deputationen und Ausschüsse.
3. Instandsetzung der Esterbrücke in Beelen.
4. Regulierung des Esterufers in Beelen und des Grabens in Maltrierg. Jhr.
5. Landverkauf zu Bernburgerstr. 17.
6. Aenderung der Kaufsfläche in der Adenbergsstraße.
7. Petition betr. Erwerbungsfrage für Leipzigstr. 39.
8. Landverkauf zu Seehornstraße.
9. Landverkauf Spitze 3.
10. Nachtragsetz. zu Kap. XI für das Rechnungsjahr 1911.
11. Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1912:
 - a) Kap. X. B. Oberrealschule.
 - b) Kap. X. C. Reform-Realschulhaus.
 - c) Kap. X. D. Höhere Mädchenschule.
 - d) Kap. X. E. Frauenpulschule.
 - e) Kap. X. F. Mittelschulen.
 - f) Kap. XVII. A. Desinfektionsanstalt.
 - g) Kap. XVII. C. Nahrungsmitteluntersuchungsmat.
 - h) Kap. XVII. D. Öffentliche Gesundheitspflege.

Gesellschaftliche Sitzung.

12. Anstellung eines Beamten.
13. Anstellung eines Polizeigeranten. 1. Lesung.
14. Wahl eines Schiedsmannes.
15. Annahmehedingungen für einen Bauassistenten.
16. Wahl von Armenpflegern.

Der Stadtverordneten-Vorstand. Schmid-Rimpler.

Apulien.

Der Vortragsgesellschaft, der vom Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege veranstaltet wird, eröffnete Donnerstag Abend im Volkshaus, Neue Promenade 18, Herr Dr. Martin Wadernagel. Das Thema hieß Apulien (Kaiserinnenrängen und Kunstschätze einer wenig bekannten Provinz Süditaliens).

Das Land, welches vor 800 Jahren noch ein Kulturzentrum war, das die hohe Kultur des Byzantinischen Reiches sah, das Ziel der Normannischen Eroberungsgänge war und endlich das goldene Zeitalter Heinrichs VI. und Friedrichs II. erlebte, ist heute zurückgefallen und vernachlässigt.

Wenn man von Norden her in die Apulische Ebene eintritt, so fällt sofort der Unterschied vom typischen bunten Landschaftsbild des übrigen Italiens in die Augen. Die baumlose Gegend mocht einen mühen Eindruck und der Felsenboden, der nur eine dünne Humusschicht übrig läßt, gestattet keine üppige Vegetation. Erst wenn man weiter nach Süden gelangt, wird das Bild bewegter. Der in reichlicher Menge vorkommende Olivenbaum mit seinen silbernen glänzenden Blättern, die rotbraune Farbe des Bodens zusammen mit dem dunkelblauen Meer machen einen dunkelblauen, das Auge entzückenden Eindruck. Je weiter der Wanderer nach Süden eilt, desto weniger ist der orientalische Einfluß erkennbar. Die Intensität der Sonne nimmt zu; helle weiße Häuser werden groß und unangenehm. Doch der kulturelle Charakter nimmt hier, im Zentrum des alten Großgriechenlands, ein wenig zu, besonders am Ufer von Tarant.

Im allgemeinen ist Apulien aber ein Land, das in der Zivilisation stark rückständig ist, so daß der Aufenthalt dem Fremden sehr unangenehm erscheint; die Bevölkerung ist von trübem Tempe-

rament, geradezu blutdürstig. Die Fremdenüberfälle ist fast unbekannt; allerdings hat dieser Umstand das Angenehme an sich, daß man nicht wie im übrigen Italien fortwährend von Bettlern bedrängt wird. Die Ketteverbindungen sind mangelhaft, oft sieht man noch die Volkstische ältesten Stils. In den Bergen ist man genötigt, das Maulkorb zu benutzen. Selbst in größeren Städten sind Gehwege unbekannt, so daß man auf Gehfreundschaft angewiesen ist.

Wenn jener Landstrich Anziehungskraft ausübt, so kann es nicht der mangelhaften Reise wegen sein, sondern sein eigentlicher Zug die Ueberreste höflichster Herrlichkeit. Im Volksmund ist durch Ueberlieferung die Erinnerung an Friedrich II. wohl erhalten, der allerdings vielfach mit Friedrich Barbarossa verwechselt wird. Als der deutsche Kaiser durch Apulien kam, wurde er als direkter Nachfolger der Hohenstaufen mit Begeisterung begrüßt.

In allen Punkten des Landes sind die Ueberreste kaiserlicher Schlösser und Wohnbauten vorhanden. In Foggia, der Hauptstadt Friedrichs II., sind nur noch spärliche Reste vorhanden. Nach dem Schicksal zu urteilen, ist noch ein gut erhaltenes Schloss, in dem sich 2000 Stauern aus Sizilien untergebracht waren. In fast allen Küstenstädten sind Bauwerke jener Zeit als Ruinenreste vorhanden.

Eine Reihe von guten Lichtbildern veranschaulichte die Ausführungen des Vortragenden über die Kunst Apuliens. Das Schloss zu Bari, ist fast ganz zerstört, halb Ruine, ist durch Umbauten verunstaltet, doch sind die ursprünglichen Konturen noch gut erkennbar. Der Dom zu Troja bei Foggia zeigt deutlich den langgestreckten orientalischen Bau in Verbindung mit den lebhaften nordischen Ornamenten. Der Dom des heiligen Nikolaus zu Bari erregte durch seinen Bau ebenso großes Interesse, wie durch die Schilberung von der abergläubigen Verehrung, die der Heilige und sein Festtag in jener Gegend genießen.

Das Zeitalter der Kunst Apuliens war mit dem Ende des 12. Jahrhunderts vorbei. Sie artete bald in das Bombastische aus. Nicht zu unterschätzen war auf die Entwicklung der Kunst der Einfluß der Mönche, der griechischen Basiliken und der Benediktiner. Zeugnis davon geben am deutlichsten die Ueberreste der Sanctissima Trinita zu Venosa, der Geburtsstätte des Horgs. E. I.

Die Kälte hält an.

Der Winter, der so spät zu uns gekommen ist, scheint sich zu längerem Verweilen eingelassen zu haben. Grimmig will er wohl sogar bisweilen auftreten; denn am Donnerstag verzeichnete das Thermometer früh 4 Grad, nachmittags waren es 6 Grad, und die Kälte wuchs im Laufe des Abends beständig, so daß nachts um 2 Uhr die in den letzten Jahren so keltene Höhe von 13 Grad Kälte über Halle lastete.

Der Schnee bleibt infolge dessen auf den Straßen und Dächern liegen; und auch der Eisbahn scheint nach Jahren endlich mal wieder ein längeres Leben beschiften zu sein. Welche Freude für die Jugend und die wenigen Erwachsenen, denen es der Beruf erlaubt, auch in reiferen Jahren auf flinken Schlittschuhen über die blanken Eisbahnen dahinzuseilen! Dabei vergrößert ja mancher sogar die sonst getriebene Kermessität und andere mehr aber weniger eingelebte „Schwächen“. Die Eisenbahn ist sehr erfreut, daß der Wunsch, auch größere Wadungen in Wintersprache zu bewundern, zahlreichere Reugierige nach dem Harz und Thüringen zieht.

Seit Sonntag prangen z. B. das Sesselrad und das Schwarze in der herrlichsten Winterumkleidung. Der reichlich niedergegangene Schnee hat aus Tannen und Büschen Märchenpalästen geschaffen, und Feld und Halde sind in unberührter Reinheit. Da ist es rechte Zeit, daß die Kurvereine in Alexisbad, Schwarzburg, Friedrichroda usw. zu Robefestien mit Preisreden und sonstigen Sportveranstaltungen einladen. Ueberall sind ja jetzt lange Robefestien, die als gefahrlos gelten.

Wer aber die Art des Sports mit seinem Geschmad oder dem Geldbeutel nicht vereinigen kann, der mag nur zur Heide hinauszuwandern; denn auch da gibt's viel Schönes zu bewundern, und es ist nach langsamem Spaziergang doch recht angenehm, die Bequemlichkeit des eigenen Heims zu genießen. Dr.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Werner Hirschfeld aus Königsberg i. Pr. der Philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierseits seine Inauguraldissertation „Quellenstudien zur Geschichte der Passadenmalerei in Rom im 16. und 17. Jahrhundert“, desgleichen Herr Max Gorn aus Magdeburg seine Inauguraldissertation „Der Walter des

Spezial-Tage in THE VERA Schuhen

von Sonnabend, den 13. Januar, bis Mittwoch, den 17. Januar.

Die modernste amerikanische Form! Nur tadellose Paare! Enorme Preisermässigung!

Amerikanischer Schuh

Ausnahme-!! Preise !!

ca. 600 Paare Vera-Schuhe

bisher 16.— u. 18.—, jetzt 12⁸⁰

Da Vera-Schuhe melnem am 20. ds. Mts. beginnenden Saison-Räumungs-Verkauf nicht unterstellt sind, veranstalte ich diese Spezial-Tage und ist nebenstehendes Angebot eine seltene Gelegenheit, die berühmten Vera-Schuhe enorm billig zu kaufen.

Friedrich Oehlschläger nur Leipzigerstr. 3 (Altes Geschäft).

Made by Rice & Hutchins Boston, Mass. U.S.A.

Friedrich Oehlschläger nur Leipzigerstr. 3 (Altes Geschäft).

Burhard Wolke. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen...
Kriegesjahres im 16. Jahrhundert... Herr Heinrich Berner...
aus Meibohm keine Inauguraldissertation... des Teufels...
Ueberlieferung und Handförmlichkeit... vor.

Verlorene Briefe. Auf eine telegraphische Anfrage des
Herrn Hofmann hat die Postverwaltung von U r u g u a y ebenfalls
telegraphisch mitgeteilt, daß sich unter den Briefkästen, die bei
der Ausschiffung von dem englischen Postdampfer „Argon“ im
Hafen von Montevideo im Wasser gefallen sind und nicht
wieder haben erlangen können, auch 10 Säcke mit Briefpost
aus Deutschland befinden haben. Die Bestimmungen der
verloren gegangenen Säcke sind in der Meldung aus Montevideo
nicht genannt. Es kann sich dabei um Briefsendungen für Argentinien,
Paraguay, Bolivien (für Tupiza) und Chile handeln, die in
Deutschland zwischen den Postabgängen vom 3. und 8. Dez.
1911 — an beiden Tagen ab 10.45 Uhr abends — aufgegeben
worden sind. Die mit dem Postdampfer „Argon“ abgehenden
deutschen Briefpost für Uruguay und Brasilien (für Uruguay und
Porto Alegre) sind vollständig in Montevideo gelandet
worden.

Die Robelshähen auf den Brandbergen und auf dem Sandberge
von Dölan waren in diesen Tagen sehr stark bedrückt
Leidete, von herrlichen Kiefern- und Baumwäldern umgeben,
konnte noch mehr geerntet sein, auch sollten, größerer Sicherheit
wegen, vier im Wege stehende Bäume entfernt werden. Zu-
gegangene frühere Getreideerträge wundern sich, daß hier, so nahe
bei der Großstadt, nicht längst schon für diesen geliebten Winter-
sport etwas gedeckelt ist. Schweißausgießend auf allen Wald-
wegen vorwärts. Aber auch Spaziergänge auf den festgetretenen
Pfadwegen sind bei dieser etwas schonen Wadmwinterlandschaft
durchaus zu empfehlen.

Der erste diesjährige Massenball findet am Sonntag, den
14. d. Mts., im Ball- und Gesellschaftshaus „Deutscher Kaiser“
(Deutscher Platz 12) statt, mit Preisverteilung an die drei schönsten
Mädchen. Der Befehl, Herr Langjahr Schmidt, hat zu diesem
Ball sein Stadtmuseum, wie in früheren Jahren, festlich originell
dekorieren lassen. Näheres ist aus dem Inserat zu erfahren.

Diebstahl. In der Nacht zum 25. Dezember u. z. nahm ein
hiesiger junger Mann aus Geßelitz zwei junge Leute, die er
in der Nacht in einem hiesigen Lokal hatte kennen lernen, mit
nach seiner Wohnung, damit bei eine von ihnen angeblich recht-
zeitig zum Bahnhof komme und den Zug nicht veräume. Zum
Dank dafür ließ ihm einer davon einen auf dem Tisch liegenden
Wandspiegel von Schickfors. Diejenigen Personen, welche über
den Diebstahl des hiesigen Auswärtigen wissen, wollen
dies der Kriminal-Abteilung, Dreysstraße 6, Zimmer 19 oder
28 mitteilen.

Auf dem Rannischen Plage ist gestern der Rettungsbedarf der
Stadtbahn. Es wurde jedoch niemand verletzt; auch fand eine
Betriebsstörung nicht statt.

Infolge der Glatte kam gestern ein Postkutschmann gegen-
über einer Stillehung zu Fall und legte sich den Arm aus. Er
musste die Klinik aufsuchen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Die letzte Aufführung von „Hänel und Gretel“
zusammen mit der „Nuppenjose“ zu den bekannten kleinen Kad-
dammingspreisen findet am Sonnabendnachmittag 3 1/2 Uhr statt.
Abends 7 1/2 Uhr wird die Lustspielnovität „Das Tänzchen“ von
Wern. Jahn gegeben; auch zu dieser Vorstellung haben die Vor-
zugskarten der Literarischen Gesellschaft Gültigkeit. Sonntag
nachmittag 3 1/2 Uhr Vorstellung „Der Königsknecht“. Die
zur Weihnachtsfeier nicht verkauften Plätze werden ab Sonn-
tag vormittag an jedermann ohne Rücksicht abgegeben. Abends
7 1/2 Uhr geht die mit Spannung erwartete Reinszenierung von
„Soffmanns Erzählungen“ bei vollständig ausge-
gebenem Abonnement in Szene. Montag „Der Rosenkavalier“.
Dienstag „Die moderne Eva“. Mittwoch nachmittag „Hä-
ppchen“, abends zum letzten Male „Das Käthchen von Hel-
sbrom“. Schülerkassen an der Tages- und Abendkasse. Donner-
stag unbesetzt. Freitag „Soffmanns Erzählungen“.

Neues Theater. Am Freitag gelang statt der angekündigten
Aufführung von „Traumgeister“ nochmals die „Notleidende
Agarita“ zur Aufführung. Sonnabend Familienabend bei
Heinen Preisen, Kultur Freitag's vieratige Aufführung „Die
Journalisten“. In der am Sonntag nachmittag 4 Uhr stattfindenden
Erstvorstellung bei Heinen Preisen von Dymetz „Hänel-
knecht“ wird Frä. Charlotte von Schulz die weibliche Hauptrolle
spielen.

Waldhaus-Theater. Da die Direktion ab 16. Januar mit
anderen heranzugewandten Schülern aufwartet, kann das Jugend-
theater „Die Götterwelt“ unmittelbar nach den nächsten Sonntag
aufgehört werden. Am Freitag abend werden die gezeichneten
Hochergebnisse des Theaterbesuchers übermitteln. Die Herr Graf
manns Marine-Schulspiele werden nur noch Sonnabend am
Sonntag nachmittag 4 Uhr bei ganz kleinen Preisen vorgeführt.

Gara-Konzert. Morgen, Sonnabend, findet bei mit
Spannung erwarteter Erlebens- und Gedenkabend des Rgl.
Kammerjägers Hermann Gura statt. Wo immer der
Künstler erscheinen ist, überall begeistert er die Hörer durch seine
überwiegend schöne Vortragsgestalt und er wird auch in unserer
Stadt bald zu den Ehrentagen des Konzertpublikums zählen. Die
Klavierbegleitung führt Franz Witzel, der auch als
Pianist hochgeschätzte Leiter der Dessauer Hofkapelle. (Karten
bei Heinrich Böhm.)

Gesellschaftsabend im Zoo. Das Konzert des gütigen Ge-
sellschaftsabends wurde vom Orchester unserer Zier ausgeführt.
Herr Musikmeister Steiner hatte ein sehr ansprechendes Pro-
gramm zusammengestellt und man merkte, daß der Dirigent so-
wohl wie das Orchester mit großer Sorgfalt bei der Aufgabe
war. Bei der Einweisung auf der Militärkapelle in den
letzten Jahren verlor hat, muß erkannt sein, was ihr geschickter
Leiter, Herr Musikmeister Steiner, aus derselben zu machen
verstand. Denn es ist eine hoch beachtenswerte Leistung, mit
einem Orchester, dessen Mitglieder in der Hauptsache den an-
stehenden militärischen Dienst der betrieblenen Truppen leisten,
zu ausgezeichnetem Streichmusik zu liefern. Im ersten Teile des
gütigen Programms, das auf einen vorzüglichem betonen Ton
gehimmt war, hörten wir die übermütigen „Bonitenstreiche“,
Duetts von Suppé, einen „Streifzug durch sämtliche Zöb-
Strauchoperetten“ von Schögel und 2 Streichquintette.
Kernstück die Wiedergabe der letzten ließ den Streichkörper
des Orchesters in vorzüglichem Maße erscheinen. Von den
weiteren Orchesterstücken seien noch besonders hervorgehoben ein
Duettsstück von den alten aber ewiggrünen Operette „Gasp-
vone“ von Millöcker und der Walzer aus Jean Wilhelms neuerer
Operette „Die moderne Eva“. Schließlich wirkte mit großem Er-
folge der Solo-Trompeter Franz Schickhorn, indem er das

„Hieb Und kehrt du auch nicht mehr zurück“ von L. Krummel, dem
bekanntem Cornet 3. Bläser, vorbrachte. — Die Besondere-
heit des Abends, Herr Fritz Hiltz 3. Bläser, ist eine in
unserer Stadt überaus beliebte Künstlerin. Das Kommando der
Kapelle, mit dem sie schon vor ihrem ersten Auftreten beehrt
wurde. Die überaus sympathische und natürlich in den höheren
Lagen vorzüglich ansprechende Stimme der Künstlerin zeigt auch
eine technisch ausgezeichnete Schulung. Gürtelstück folgte
jedem ihrer Vorträge, von denen der Walzer „Fröhlich Wals“
aus dem „Bogehändler“ von Jodel und das Aufrichtslied aus
dem „Süßen Wädel“ von Reinhardt an erster Stelle genannt
sind. Frau Hiltz-Binder dankte mit einer Zugabe, dem Liedchen
„Mei Saa“ von Kraußner, bei welchem sie zugleich eine tolle-
feste Fertigkeit im Klavierspielen zeigte. Der Pianist des Orchesters,
Herr Däne, begleitete einige der Gesänge mit großem Geschick.

Der Deutschamerikaner, Herr Viktor Wiegand (jüngst Klig) hat
nun den Jussus seiner Vorträge begonnen. Ein herrlicher Abend,
dem man dem bekannten Cam. Keller, an die Seite stellen darf, auf
deutschamerikanische Sprachkunst ist allein schon interessant. Auf
manchen Begriff fällt schon dadurch ein besonderes Licht. Und nun
erst die Gebanenteile und die geistvolle Behandlung der Themen.
Kein Freund geistlicher Bereicherung möge sich den Gewinn ent-
gehen lassen. Am Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, wird das Thema
im Stadtmuseumshaus lauten: „Das seltsame Dpfer“.

Verens- und Versammlungsnachrichten.

Hauslicher Lehrerverein. Die Vortragsreihe des Herrn Dr.
Wiegand über „Deutschlands Eintritt in die Welt-
wirtschaft“ beginnt am Sonnabend, den 13. Januar, 5-6
Uhr, im Coang. Vereinshaus. Teilnehmerkarten werden nach
der Vorlesung ausgegeben. — Am Dienstag, 16. Januar, findet
eine Betriebsamnereremulation statt. Freitag, den 19. Jan.,
ersticht im Rennwart-Schühnenhaus in einer gemeinschaftlichen
Sitzung des Lehrerinnen- und Lehrervereins Herr Schulrat Prof.
Dr. G. Aubig aus Leipzig über „Eins von der Schule der
Zukunft“.

Lehrer-Turnverein. Sonntag, den 14. d. M., Turnmarsch
nach Otrau. Abmarsch punkt 9 Uhr Hallesche Seebenerstraße
der Stadtbahn.

Der Reichsbeamten-Verein zu Halle hält seine diesjährige
ordentliche Mitgliederversammlung am Montag, den 15. Januar,
abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg“ ab. Es liegt fol-
gende Tagesordnung vor: 1. Bericht des Vorstandes über das
abgelaufene Jahr, 2. Entlastung des Vorstandes, 3. Vorschläge
über Maßnahmen, welche die Vereinsbetriebe zu fördern ge-
eignet sind, 4. Vorschläge über Begründung des Ehren-Präsi-
diums unseres Vereins, Erziehung v. Hegel, der aufgelagt hat,
am 17. cr. nach Halle zu kommen.

Das Bürger-Vereins-Anhänger hält seine Monatskonferenz
Dienstag, den 16. d. M., nachm. 6 Uhr, im Co. Vereinshaus
(Kronprinz).

Frauenverein. Dienstag, den 16. Januar, nachmittags 5 Uhr,
ist Abhaltung Mittwochstr. 16: 1. Sprechung des deutschen
Frauenkongresses und der Ausstellung aller Frauenarbeiten in
Berlin.

Hauslicher Fußballsport.

Wadersportplatz. Am Sonntag, den 14. cr., nachmittags
3 1/2 Uhr, treffen sich im Verbandsspiel der zweiten Serie
B 3 d e r 1 und B 1 i t t e n a n 1. Dem Ausgang dieses Kampfes
mag man mit Interesse entgegensehen, da Britannia jetzt in
deutend besserer Form ist als zur Zeit des Herbstspiels. Resultat
3:3 gegen die hiesigen 9er, 7:0 gegen Magdeburg und 4:2
gegen Borussia lassen darauf schließen, daß es am Sonntag zu
einem heißen Kampfe kommen wird.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 11. Januar 1912.
Aufgehoben: Der Volkbote Friedrich Höfner, Berlinstr. 30,
u. Anna Felner, Vinbentz. 14.
Gefährliche: Der Rgl. Gerichtssekretär Ernst Nischold,
Seebenerstr. 59, u. Elise Hübner, Warburg.
Schönen: Dem Antikar Kaufmann S. Arthur, 11 West-
straße 2. Dem Gärtner Wilhelm Schütz 2. Ute, Talstr. 11.
Geliebten: Des Tapetmalers Julius Gobel S. Philipp,
5 Mon., Zubw. Bücherei. 24.

Halle-Süd. 11. Januar 1912.
Aufgehoben: Der Chemiker Eli Doff, Neufürden, u. Martha
Schall, Zwingerstr. 5. Der prakt. Arzt Dr. med. Kurt Bein,
Schubert, u. Margarete Kuback, Weinstr. 9. Der Glaser
Alfred Witter, u. Luise Rindler, Rannischestr. 19.
Schönen: Dem Bauer Alfred Bartholomäus, u. Rudolf,
Klinik. Dem Arbeiter Franz Krüger 2. Trieba, Klinik. Dem
Bureauhilfen Karl Wagner 2. Sabana, 11. Bromenade 22.
Dem Bahnpostarbeiter Karl Hertel S. Kurt, Landsbergerstr. 65.
Dem Musiker Karl Kaufmann 2. Charlotte, Sophienstr. 4. Dem
Leutnant Alfred Wolfenbauer 2. Helotte, Artilleriestr. 5 b.
Geliebten: Des Maurers Albert Bartholomäus aus Leipzig
S. Rudolf, 7 Gtb., Klinik. Des Bahnpostleiters Karl Hertel
S. Kurt, 5 Gtb., Landsbergerstr. 65. Der Juwelier Albert Kufan,
61 J., Dorotseentz. 14.

Auswärtige Aufgehoben:
Der Volkbote F. E. R. Scheele, Halle, u. M. B. Mucken,
Polerna. Der Gärtnerbesitzer R. J. G. Hemfeler, Stolzenau, u.
L. M. Richter, Otrau. Der Kapellmeister Erhard Bogdoh,
Halle, u. Emma Voigt, Jilderitz.

Provinzialnachrichten.

Der weimarisch-meiningische Gebietshandels.
Wönes, 11. Jan. In aller Stille hat sich der teils lang
ersehnte, teils aber auch viel umtrittene Gebietsaustausch
zwischen Sachsen-Meiningen und Sachsen-Weimar vollzogen.
Schon bei den letzten Landtagsberatungen wurde bei dem
Kapitel „Amtsrichterstellen“ darauf Rücksicht genommen und
für den Kreis Saalfeld eine Amtsrichterstelle mehr bewilligt.
Zu dem Austausch selbst ist zu merken, daß nach zur Hälfte
weimarischen Drie Kranichfeld und Othausen sowie unsere
Nachbargemeinde Köthlich meiningisch werden, dagegen fallen
die meiningischen Drie Mäthenstein bei Jena und Wönes an
Sachsen-Weimar. Des Herzogtum Sachsen-Meiningen erhält

mit diesem Austausch eine Gebietsvergrößerung, verliert aber
in der Einwohnerzahl 300-400 Seelen.
Die Verwirklichung zu dieser schnellen Austauschvollziehung
durfte von der Meiningen Regierung ausgehen. Wie ver-
lautet, werden im Zukunft die sämtlichen meiningischen Köp-
feln in einer besonderen Zeitung nach der auf den
Richterlichen Briefen zu erwerbenden großen Anfrange geteilt
und, gefährt, der kleinen Drie wieder zugeführt werden. Den
beiden Landtagen werden die Vorklagen über den Gebiets-
austausch in aller Kürze zur Kenntnisnahme bezw. Beschul-
fassung vorgelegt werden.

Ein Gasthaus niederbrannt.

Hoba (Thüringen), 11. Jan. Das Gasthaus Keller,
„Frühliche Wiederkehr“, ist völlig abgebrannt.

w. Meiffen, 11. Jan. (Bei der gestrigen Nacht) gab
des Jöhrens Kaufmann Krenenberg-Halle a. S. auf hiesiger
Feldstr. wurden von 6 Schülern 20 Haken zur Strafe gebracht.

Daspa, 10. Jan. (Geologische Profile.) Bei An-
frage der neuen Straße nach Dürrenberg wurde westlich un-
seres Dries ein großes Stück bergiges Terrain aufgeschritten. Hierbei
traten hochinteressante geologische Profile von farbenprächtigen
Tonsteinformationen usw.utage. Von auswärtigen Herren wurden
die Profile mehrfach fotografiert, um dann wissenschaftlichen
Zwecken zu dienen. Weitere Nachforschungen ergaben, daß auch
hierbei Seitenabgerundeten Kante mit Aufschlüssen (Gibberia
minuta) enthalten. Solche wurden bereits, wie wir mitteilen,
bei Dürrenberg-Kaufberg, auch bei Wersberg festgestellt.

Tangermünde, 11. Jan. (Eisgang in der Elbe.) Die
Eise fährt heute Eis, wenn auch nur erst in kleineren Mengen.
Die unteren schiffbaren Fahrwege haben Weisung, sofern
heute kein Witterungsumschlag erfolgt, den nächsten Winterfah-
ren aufzuladen. In Frage kommen nur eine geringe Anzahl Fahr-
zeuge. Unterhalb der Saalemündung war gestern ein sehr harter
Eisgang; die Fahrzeuge mußten zum Teil den Wittenberger
Hafen bestechen.

Magdeburg, 10. Jan. (Schulung als Puffer.)
Unlängst kummelten sich zehn ältere Schuljungen in den
Wälden am Cudenberg Tor, deren Betreuer streng verboten
ist, beim Rüberspielen. In ihrem Uebereifer garten sie in
einen tiefen, abgeheilten Graben. Im Begriff zurück-
zugehen, wurde ihnen der einzige Pfad von der Memms in
Gefahr eines plötzlich auftauchenden Fritterlens verperrt, der
die ganze Gesellschaft durch eine Wette in die Schlemmer ab-
führte. Hier mußten die Kinder zur Strafe auf einer der
Mannschaftsübungen unter Aufsicht der Vaterlandserbetiger
für die eine ganze Stunde lang stetig Reiterkiesel reinigen
und pugen.

Gebrauchsmüller-Eintragenen.

Max Schade, Saalfeld a. S.: Füllgefäßung an Wasch-
maschinen Flugweilen. — Max Schade, Saalfeld a. S.: Füll-
gefäß für Waschmaschinen. — Fa. Leo Herberich, Weihenfeld a. S.:
Strohbringer für Handtrockner und Bindeapparat. — Ruppe
& Co., Saalfeld a. S.: Füllgefäßiger Wärmeaustauscher zur
Kühlung des Kühlmotors für Explosionsmotoren. — Fa. Herm.
Winger, Halle a. S.: Zentrifugalmotor mit Zuführungs-
pumpe. — Paul Hören, Halle a. S.: Füllgefäßgehäuse mit
Schleber.

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg
der „Magdeburger Zeitung“.
Freitag, 12. Januar, 8 Uhr morgens.
Ebbe, Mude und Saale führen mäßiges bis hartes
Treibeis.
Während das gestern bei Island erschienene Tief nord-
wärts fortgeschritten ist, hat sich das Hochdruckgebiet unter
weiterer Zunahme von Intensität ostwärts verlagert, es
weist heute über dem weissen Ruffland Barometerstände
von über 785 Millimeter auf. Im Dienstbezirk, wo es gestern
trocken blieb, hat der Frost etwas nachgelassen. Im Bereiche
des östlichen Hochs haben wir ziemlich helles, trockenes
Frostwetter zu erwarten.

Meteorologische Station.

	11 Januar 9 Uhr abends	12 Januar 7 Uhr morgens
Barometer mittelmäßig . . .	767.8	764.8
Thermometer Celsius . . .	- 1.3	- 5.9
Rel. Feuchtigkeit . . .	85 %	86 %
Wind . . .	9/251	6/24

Maximum der Temperatur am 11. Jan. — 3.1° C.
Minimum u. der Nacht vom 12. Jan. um 12. Uhr. — 13.0° C.
Niederschlag am 12. Jan. 7.00 morgens 0.00 mm.

*Allen ist Anwesen geworren -
uns Anwesen des Holzloffen
niff. — Duns geworren weil,
heirten von geworren
Anwesen des Holzloffen*

Esse Ofenle manne 61

Inventur-Ausverkauf. Fabelhaft billige Preise. Geschw. Jüdel,
für unsere bekannt vorzügliche Knaben- u. Junge Herren-Kleidung,
Mädchen- und Junge Damen-Kleidung, Wäsche für Damen, Kinder
und Hausbedarf.
101 Leipzigerstr. 101.

Die Affäre des Rechtsanwalts Dr. Gailliant.

Die Affäre des unter so eigenartigen Umständen geführten Rechtsanwalts Dr. Napoleon Gailliant aus Berlin zieht immer weitere Kreise. In seiner Nachmittagsstunde wurde am Donnerstag gegen den Gefängnisbeamten der Kriminalpolizei ein zweiter Strafantrag gestellt. Der Antragsteller ist ein Klient des Rechtsanwalts, der vor einiger Zeit diesem in einem Privatgespräch, bei dem es sich um ein Objekt im Werte von 126000 Mark handelte, eine Vollmacht erteilte. Der Klient liegt zurzeit krank zu Bett und erlaubt erst durch die Zeilungen von der Fichte Gailliant. Da er begründete Furcht zu haben glaubte, daß sein Rechtsvertreter die ihm gegebene Vollmacht mißbrauchen könnte, erließ er bei der Kriminalpolizei einen Klientenbescheid. Es konnte jedoch inzwischen festgestellt werden, daß in diesem Falle nie von anderer Seite beschaupt worden ist, von Unterstellungen gar keine Rede sein kann. Dagegen sind Feststellungen, ob ein Mißbrauch der Vollmacht vorliegt, noch nicht getroffen worden. Der Antragsteller wurde von der Kriminalpolizei in seiner Wohnung vernommen.

Die Sichtung der zahlreichen Akten und Schriftstücke des Rechtsanwalts ist noch nicht ganz beendet, trotzdem scheint es sich schon jetzt ergeben zu haben, daß tatsächlich bei verschiedenen Angehörigen, die Gailliant überleben ließ, Unregelmäßigkeiten

vorgekommen sind. Donnerstag nachmittag erfolgte in der Wohnung des Flüchtlings nochmals eine Hausdurchsuchung, bei der alle Wertgegenstände Gailliant's außer seiner Uhr vorgefunden wurden. Unter anderem fanden die Beamten ein weißes goldenes Zigarettenetui und eine ebenfalls goldene Brillantbrillennadel. Im Bureau des Rechtsanwalts in der Potsdamerstraße 4 fanden sich im Laufe des Donnerstag abendsteher Berliner und auswärtiger Klienten Gailliant's ein, die über ihre schwebenden Prozesse von dem Bureauverwalter Auskunft verlangten. Die Suche nach dem Vermögenden im Grundeamt ist nach der eigenartigen Wendung, die die Affäre genommen hat, nicht wieder in dem Umfang, wie an den vorhergehenden Tagen, durchgeführt worden. Allerdings streifen auch Donnerstag noch die Beamten des Kreises Teßlow den Wald ab, ohne jedoch den Vermögenden zu finden. Die Polizei legt auf dem Standpunkt, daß Gailliant, der flüchtig, russisch, polnisch und französisch spricht, nach dem Ausland, vielleicht nach Frankreich, geflüchtet ist.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 11. Januar.

Diebstahl-Großverurteilung.

Am Oktober 1910 wurde auf einer Grube in Niederbuna drei Grubenarbeitern in ihren Schlafräumen aus den verlassenen Koffern ihre besten Kleidungsstücke, Feder Taschenuhren, Ringe und Schuhe gestohlen. Als Täter konnten nur die in der Diebstahlsanzeige heimlich entwichenen Grubenarbeiter Sande r und Großmann in Betracht kommen. Beide sind schon mehrfach wegen Eigentumsvergehens verurteilt. Sande wurde halb gefesselt und wegen schweren Mißfallbeschlages zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Haft verurteilt. Großmann blieb dagegen lange unermittelt und konnte erst heute ergreift werden. Während Sande gefänglich gemeldet war, bestritt Großmann hartnäckig, sich an dem Diebstahl beteiligt zu haben. Sonderbarerweise als Zeuge des Grubenmanns zu unterstützen, denn er antwortete auf alle Fragen des Vorstehenden ausweichend, er könne sich nach so langer Zeit nicht mehr genug entsinnen, ob ihm Großmann bei der Tat geholfen habe. Früher hatte er ihn mit aller Bestimmtheit als seinen Gefährten bezeichnet. Die Strafkammer zweifelte denn auch nicht an Großmanns Mißbrauch und verurteilte ihn ebenfalls zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Zuchthaus. Er nehme diese Strafe nicht an.

Die kann's nicht lassen.

Die 63jährige Witwe Amalie Meinert, die schon häufig wegen Diebstahls verurteilt ist, hat im Oktober vor. J. auf dem kleinen Mißfallbeschlages einer Dame an, sie wolle ihr für Entgelt das Grab ihres Kindes übergeben. Ihrer Angabe nach befindet sie sich damals in bitterer Not. Ihr Anerbieten wurde angenommen, ihre Tätigkeit auch angenommen. Leider konnte sie die Aste aber nicht lassen, das Grab mit zwei Blumensträußen zu schmücken, die sie von andern Gräbern herholte.

Am 16. November hat sie beim Vorübergehen an einem Neubau drei Paar Schuhe geholt, die drei dort beschäftigten Motoren gehörten. Auch deren Wegnahme konnte sie sich entgehen. Die Strafkammer fand den ersten Diebstahl schlimmer als den zweiten, da es von gemeiner, erster Gefinnung zeuge, von

Der tägliche Gebrauch von

Mondamin

Die sorgsame Hausfrau hält es stets neben Pfeffer, Salz und Zucker im Hause, da sie Mondamin immer beim Kochen der Speisen benützt. Zum Beispiel ist Mondamin die Grundlage für Saucen, um den süß Wohlgeschmack zu erhöhen und auch für Saucen zur Gemüse-Verfeinerung. Es ist ausgezeichnet zum Vertreiben von Makkaroni, Nudeln, Blumensoßen, Salat, Nudeln, Soufflés usw., als Ersatz für schwere Fleischspeisen. Die Feinheit des Mondamin garantiert für die besten Süßspeisen.

Herr C. Germ. Senz, der berühmte Nudelnkoch, hat ein Büchlein über Süß- und Gemüse-Saucen-Rezepte geschrieben. Es ist gratis erhältlich von Wom u. Wollm Berlin O2. Jede gute Hausfrau sollte sich Büchlein bestellen

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Gräbern die dort niedergelegten Leibesgebeiden der Hinterbliebenen zu fehlen. Wegen Mißfallbeschlages in zwei Fällen wurde die Witwe unter Zustimmung mitderben Umständen zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eitliche Knecht.

Der Schuhmacher Otto Erner in Dellfisch, ein 32jähriger, verheirateter Mann, vergriff sich im vorigen Jahre wiederholt in seiner Verheiratung an drei Schuhmädchen in unästhetischer Weise. Gegen ein Verbot erlaubte er sich einen unzüchtigen Versuch. Die Strafe für seine argen Knecht bestand in neun Monaten Gefängnis und 3 Jahren Zuchthaus.

Beleidigung der höchsten Armee.

Am 12. März vor. J. wurde ein fälschlicher Unteroffizier im Bahnhofrestaurant zu Dellfisch von dem 30jährigen Arbeiter Otto Kramer in lehr roher Weise beleidigt. Kramer lag in angetrunkenem Zustande unter einer Gruppe von Arbeitern, die sich über die Arbeiterbewegung und die derzeitigen Arbeitsverhältnisse laut unterhielten. Die Meinung der Arbeiter ging dahin, daß die Bege der Arbeiter sehr niedrig sei. Mißbilligend sprach Kramer dem Tische auf, ging auf den ruhig stehenden Unteroffizier los und ließ gegen ihn, die höchste Armee und den König von Sachsen sehr grobe, hier nicht wiederzuehende Beleidigungen aus. Er ist schon sehr häufig wegen Mißhandlungen und Beamteneinwirkungen verurteilt, einmal auch wegen Mißhandlungsbefehligung. Der Unteroffizier ließ den Namen des rohen Schimpfners feststellen. Darauf wurde Kramer nur noch ausgewallert und drohte dem Unteroffizier unter allerlei Gesinnungen wiederholt, er wolle ihm die Knochen entzwei schlagen, sollte er aber heute nicht mehr mit ihm abrechnen können, so werde er ihn denn vor Gericht niederlegen.

Wegen des räuberischen Vorgehens stellte zur der Unteroffizier der höchsten Armee als Vertreter der höchsten Armee Strafantrag wegen Beleidigung. Der Unteroffizier ist inzwischen Polizeibeamter geworden. Vor der Strafkammer erklärte Kramer, er könne sich an den ganzen Vorfall nicht mehr erinnern und wisse überhaupt nicht, wie er damals nach Dellfisch gekommen sei, da er noch Ritterschiff gewollt habe. Bereits vor seiner Ankunft auf dem Dellfischer Bahnhof habe er mit Kameraden 5-6 Liter Brennwein getrunken. Das Gericht hielt nach dem Ergebnis der Personalnahme seine Trunkenheit nicht für sinnlos. Wegen Beleidigung des Unteroffiziers und der höchsten Armee wurde er zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Er erbot gegen diese Strafe lebhaften Protest. Die Sache kommt noch nicht, das nehme ich nicht an!

Die Aburteilung der Schleichheimer Bilderdiebe.

Die Bilderdiebe, die Mitte November v. J. aus dem Schloß im Vulkheim im Schloßpark 22 ungenügend wieder herbeigeschaffte alte Gemälde im Werte von 20000 Mark durch Einbruch geholt hatten, sind jetzt von der Strafkammer des Landgerichts in Aburteilung worden. Es wurden die beiden Diebe, die Tagelöhner Morosini und Kintlogel, zu je 3 Jahren Zuchthaus, der Anführer des Diebstahls, der Betriebsleiterer Gelele zu einem Jahre und 3 Monaten Zuchthaus, und der Helfer, der 17jährige Erdbauer Kirischel, zu 2 Jahren und 1 Monat Zuchthaus verurteilt. Sämtliche Angeklagte überdies zu je 10 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Zwei Todesurteile. Das Schöffengericht in Bromberg verurteilte den Arbeiter Jakob Kaminski wegen Mordes und die Arbeiterfrau Jadowitz wegen Anstiftung dazu zum Tode.

Letzte Nachrichten.

Die Wahl in Berlin.

H. T. B. Berlin, 12. Jan. (Privat-Telegramm.) Die Wahlbeteiligung in Berlin ist diesmal eine außerordentlich starke und setzte überall schon wenige Minuten nach 10 Uhr los. Das Hauptinteresse hatte sich dem Wahllokal zugewandt, wo die Wähler selbst wählen. — Um 11 Uhr erschien als erster von den Ministern der Landwirtschaftsminister, dann folgte der Eisenbahnminister und etwas später der Staatssekretär des Reichsfinanzamtes. 11½ Uhr trat der Reichsminister v. Bethmann Hollweg an die Wahlurne.

Der flüchtige Rechtsanwalt Gailliant.

H. Berlin, 12. Jan. (Privat-Telegramm.) Von dem flüchtigen Rechtsanwalt Gailliant fehlt noch jede Spur. Die Kriminalpolizei hat in seiner Wohnung und im Bureau neuerlich Hausdurchsuchungen vorgenommen, wobei zahlreiche Akten beschlagnahmt wurden, aus denen hervorgeht, daß sich Gailliant Unforzetheiten und Verletzungen aufzukommen lassen. Weitere Anzeigen aus den Kreisen seiner Klienten sind nicht erfolgt.

Mädchenhändler.

Paris, 12. Jan. Eine Mädchenhändlerbande, die so besonders auf junge Polinnen abgesehen hatte, ist von der Polizei dingfest gemacht worden. Die Führer, ein ehemaliger amerikanischer Detektiv und ein in England geborener Türke, sowie mehrere Opfer, wurden auf dem Nordweg. Dreizehnbisvierzig meist jugendliche Mädchen. Bei einem der Verhafteten fand man für 40 000 Mark Tausend rote, die allem Anschein nach von einem Einbruch herührten.

Schlimmörter.

H. Berlin, 12. Jan. (Privat-Telegramm.) In der Nähe des Teufelsbergs fand man heute früh die Leiche eines jungen Mannes, eines Postbeamten, der sich eine Kugel in den Kopf geschossen hatte. Es handelt sich um den Postbeamten R. aus der alten Jakobstraße, der

zweifellos in einem Anfall von Geistesgekränktheit handelte. Seine Mutter hat sich vor zwei Jahren erhängt, darauf erhängte sich seine Schwester; es handelt sich also um erbliche Belastung. Die Leiche wurde nach Schildhorn gebracht.

Erstere.

Hofen, 12. Jan. Als der Westler Margnoff aus Pöschkes nachts heimkehrte, legte er sich erwidert in den Schnee und erlag. Seine Frau, demüthigt über das Ausbleiben ihres Mannes, ging um ihn zu suchen hinaus, und erlag ebenfalls.

Der Gehalt pensioniert.

Hofenburg, 12. Jan. Die russische Regierung beschloß, dem Exkaiser eine Pension auszusprechen unter der Bedingung, daß er Persien auf immer verlasse.

Vericht.

Der Höchstpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlachthof und Viehhof.

Table with market prices for various goods like Oden, Bullen, Rabe, etc. Columns include item names and prices in Mark.

(Kameras und Kameras) werden nur die besten Hersteller... (Kameras und Kameras) werden nur die besten Hersteller... (Kameras und Kameras) werden nur die besten Hersteller...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

M. 110000 4/8, zu 105%, rückzahlbar hypothekarisch abhergestellte Teilhaberübertragungen des Vorjahr für Zellstoff-Industrie Aktiengesellschaft. Der durch in Höhe von 8. 800 000 zur Verfügung stehende Restbetrag ouiger Anteile, deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Dresdener Börse beantragt wird, gelangt in den nächsten Tagen zur öffentlichen Zeichnung und zwar am bisherigen Platze bei dem Bankhaus B. J. Saar.

Die Anleihe ist unter der Verpflichtung zur Beschaffung ersten Hypothekensatzes auf den Fabriken der Gesellschaft sichergestellt. Der Ausgabekurs ist wie vor, auf 101 1/2%, festgesetzt, welcher Preis mit Rücksicht darauf, dass es sich um ein bekanntes seit über 20 Jahren in Aktienform bestehendes Unternehmen handelt, und ferner die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen mit 105% bewirkt wird, als ein billiger zu bezeichnen sein dürfte.

Die Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., empfiehlt in heutigen Inseratenteil als reichhaltigste chere Kapitalgesellschaft 4proz. Dissoldörfer Stadtanleihe von 1908 (2) — verstärkte Tilgung und Gesamtamortisation bis 1. November 1914 ausgeschlossen — und 4proz. Dissoldörfer Stadtanleihe von 1909 (2) — verstärkte Tilgung und Gesamtamortisation bis 1. Januar 1915 ausgeschlossen — und gibt diese zum Preise von 99,80 Prozent frei von Spesen bis auf weiteres ab.

Neue Aktiengesellschaft im Müllererwerb. Die Braunschweiger Privatbank und die Filiale der Bank gründeten eine neue Aktiengesellschaft unter der Firma Braunschweiger Roggenmühle. Das Grundkapital des neuen Unternehmens beträgt 750 000 Mk. Dem Aufsichtsrat gehören Vertreter der beiden Banken und der Mühle Rönken. Akt.-Ges. an.

Gewerkschaft Alleenhall, Hannover. Nachdem die marktscheidende Gewerkschaft Glickeshaus mit dem Schachtaben begonnen hat, hat der Vorstand beschlossen, gemäß der Vertragsverpflichtung mit dieser, den Schachtab ebenfalls in Angriff zu nehmen. Die Ausführung ist der Gewerkschaft Deutscher Kaiser in Hamburg übertragen worden.

Wagenstellungen im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschließenden Privatbahnen sind am 11. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenscherbe, Nassgransteinen und Braunkohlenscheiteln 572 (nicht gerechnet) Wagen an je 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

Wasserstand der Saale. Treßna 11 Jan. abends 2,82 m. 12 Jan. morgens 2,81 m.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Teleph.-Ad. Friedmann.

